



Der Durchlauchtigste Fürst und Herr /
Herr

Friedrich August / II.

Königl. Polnischer / auch Chur-Brink /
und Herzog zu Sachsen / Böhlich / Glebe / Berg / Engern /
und Westphalen / Landgraf in Thüringen / Marggraf zu Meissen / auch
Ober- und Nieder-Lausitz / Gefürsteter Graf zu Henneberg / Graf
zu der Mark / Ravensberg und Barby /
Herr zum Ravenstein /
etc. etc. etc.

Unser gnädigster Fürst und Herr /
Zu dem bevorstehenden Academischen JUBILAEO
clō M cc II. den 1. Maji,

RECTOR

ACADEMIAE VVITTENBERGENSIS
MAGNIFICENTISSIMUS,

Mit allgemeinen Frolocken /

In Templo OO. SS. proclamiret wurde /
Solten

Seiner Königlichen Hoheit

Ihren unterthänigsten Gehorsam

Durch nachgesetzte GRATULATION
abstatten

Die auff der Universität Wittenberg sämtliche
Studierende.

WITTEMBERG / gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.



I.

Der glückter Helicon / da sich auff Deine Spikem /
Ein ungemeiner Strahl des Sächschen Him-
mels lenckt!
Ein Königlichcr Brink soll deinen Thron
besitzen /

Den uns ein grosser Held aus seinem Reiche schenckt.
Wo Weisheit König wird / und Fürsten Musen seyn /
Da zieht gewiß das Fest der güldnen Zeiten ein.

II.

Es schien / als wolte gar kein holder Frühling werden /
Denn Titan zeigte nie sein Gold = beflamntes Haar;
Nun wirst Du / schönster Brink / ein Paradies der Erden /
Aus Deinen Augen ließt man lauter Jubel = Jahr.
Denn / weil Dein Fürsten = Blut aus so viel Ahnen quillt /
Hast Du die größte Zahl der Jubel = Jahr erfüllt.

III.

Ein weiser Friederich / hat diesen Grund geleget /
Augustus hat den Bau vollkommen ausgeführt;
Und Beyde haben sich in Ihrer Grufft gereget /
So bald Ihr Enckel hat die Zeppter angerührt.
Was Friedrich und August vor Zeiten hat gethan /
Hebt Friederich August mit neuen Wundern an.
Du

IV.

Du wilst bey früher Zeit der Jugend Dich entreissen /
Drum nimmst Du alsobald der Pallas Helm und Stab;
Dort musste Hercules auch Musageta heissen /
Weil er der weisen Schaar sich selbst zum Führer gab.
Es ist der Alten Spruch: Wer Musen hat regiert /
Der hat / als König / auch den Zeppter wohlgeführt.

V.

So nimm des Zepfers Last / und führe diesen Orden /
Wirff einen nähern Blick auff unser Jubel-Fest:
Dann ist der Helicon ja recht zum Himmel worden /
Wenn Deine Gottheit sich darinnen niederläßt.
Ja dieser Himmel bleibt vor Feinden unbewegt /
Wenn ihn der Atlas selbst auff seinen Schultern trägt.

VI.

Drum blühe / theurer Brinck / Du Zweig der grossen Sach-
sen /
So lange Sonn und Mond sich an dem Himmel zeigt;
Dein Glück erhebe sich bis an des Himmels Achsen /
Ja / bis Dein Helden-Muth der Ahnen Thron besteigt.
Du bist Jedidia / ein **B D S S** = geliebter
Sohn /
Drum hoffen wir von Dir auch einen **Sal-**
lomon.



Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

25. Nov. 1993

08. Aug. 1997

26. Mai 1999

digitalisiert ppn: angeb. p. 327785691

.angeb. M: 327793567

.angeb. 19: 327704747

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0591410

